ressourcenmangel

Pressemeldung

Klimatatort Heizungskeller

ressourcenmangel Stuttgart schafft mit Kultklassikern „Spielraum“ für die Energiewende

Stuttgart, 02. Dezember 2021. „Wann war ich zuletzt in meinem Keller?“ Eine Frage, die sich Verbraucher:innen laut Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg stellen sollten. Schließlich lauert da in einigen Haushalten ein klimaschädliches Ungetüm: Der alte, ineffiziente Heizkessel. Mit ihrer Kampagne „Gehen zwei in den Keller“ deckt ressourcenmangel Stuttgart auf, welch großes Potenzial für die Energiewende im gerne ignorierten Heizkeller eigentlich steckt.

12,5 Tonnen CO_2 verursacht jede:r Deutsche aktuell pro Jahr. Davon 1,3 Tonnen CO_2 jährlich durch das Heizen – laut Umweltschutzorganisation Greenpeace. Zahlen, die zeigen, wo Verbraucher:innen konkret ansetzen können, um ihren CO_2-Fußabdruck zu verkleinern und so das Klima zu schützen. Die Erkenntnis: Eine moderne, klimafreundliche Heizungsanlage und das Heizen mit erneuerbaren Energien sind potenzialreiche Hebel zum Schutz des Klimas und des Geldbeutels der Verbraucher:innen.

Und genau da setzt ressourcenmangel mit ihrer Kampagne an. Drei humorvolle Hauptspots, angelehnt an berühmte Filmklassiker, rücken Keller und klimaschädlichen Heizkessel ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Im Genre von „Tatort“, „Ghostbusters“ und „Vier Fäuste“ stellen sich zwei Protagonist:innen als Heizungsbauer:innen dem Übeltäter Heizkessel.

Am Ende des Spots sind die Zuschauenden gefragt, aktiv zu werden. Eine Landingpage klärt auf, woran man erkennt, ob im eigenen Heizkeller ein Klimamonster schlummert und zeigt erste Vorgehensschritte dagegen auf. „Gerade in der kalten Jahreszeit, in der man es sich zu Hause gemütlich macht und nach den neusten Film- und Serientipps Ausschau hält, erfährt der cineastische kreative Ansatz natürlich besondere Aufmerksamkeit“, sagt Stefanie Reisdorf, Geschäftsführerin von ressourcenmangel Stuttgart.

Die Kampagne rund um die drei Werbespots wurde zunächst von September bis November auf den Kanälen Facebook, Instagram, Youtube und Google ausgespielt. Nun folgt eine sechswöchige Ausstrahlung im regionalen Fernsehen.

ressourcenmangel
GmbH

BERLIN
Schlesische Straße 26
Aufgang C4
10997 Berlin
TEL 030.610 024 50
FAX 030.48 49 888 22

Berliner Sparkasse
KONTO 66 04 08 97 79
BLZ 100 50000

UST-ID DE 815 08 47 83

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Benjamin Minack

HRB120112 B
Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg

ressourcenmangel.de

Auftragsannahme
per CB auf Kanal 38:
Romeo Sierra Mike

Wir tun, was wir können ...

Ines Ventzke, Konzeption & Creative Lead
Kathrin Körner, Projektleitung
Rina Jusufi, Enrico Kunze, Art
Fabienne Vincon, Digitalkonzeption

Filmproduktion: 5ter Stock
Philipp Detterer, Regie

ressourcenmangel ist die Agentur für konvergente Unternehmenskommunikation. Angetrieben von intellektueller Lust und ganzheitlichem Verständnis für komplexe Themen und Strukturen. ressourcenmangel entwickelt und konzeptioniert Strategien für den Wandel, digitale Plattformen und effiziente Kampagnen.
Mit datengetriebener Empathie (Data Driven Empathy, DDE) und mehrfach ausgezeichneter Kanalkompetenz – unter anderem in den Bereichen Technologie und Publikation. TRAFO by ressourcenmangel berät und begleitet Veränderungsprozesse. Bei Hi! Employer Strategies machen ressourcenmangel und ZEIT Verlag gemeinsame Sache für die Beratung von Arbeitgebermarken.

ressourcenmangel betreut Unternehmen aus Industrie und Handel, Medienhäuser, Verbände sowie Bundes- und Landesministerien. Darunter McKinsey & Company, TransnetBW, die Bertelsmann Stiftung, das Land Baden-Württemberg, der DAAD oder das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). Gegründet 2004 beschäftigt die inhabergeführte Agenturgruppe derzeit rund 250 Mitarbeiter in Niederlassungen in Berlin, Hamburg, Stuttgart, Dresden und Düsseldorf. Auf internationaler Ebene ist ressourcenmangel Partner von WPP.

Kontakt:
ressourcenmangel GmbH
Sonja Schaub, Pressesprecherin
An der Alster 85
20099 Hamburg
fon +40 (0)40 28455-107
mobil +49 (0)170 7636 595
mail sonja.schaub@ressourcenmangel.de
net www.ressourcenmangel.de